

Inhalt

Vorwort zur neunten Auflage.....	11
Vorwort zur ersten Auflage.....	15
1 Einleitung.....	18
2 Geschichtlicher Aufriss der Intelligenzdiagnostik unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Aspekte.....	22
2.1 Die Entstehung der Psychodiagnostik	22
2.2 Beiträge der Psychiatrie	23
2.3 Der Ansatz Alfred Binets.....	24
2.4 Die Weiterentwicklung des Binet-Systems	29
2.5 Fortschritte der Intelligenzmessung.....	30
3 Begriff, Aufgaben, Funktionen und Bereiche der sonder- und heilpädagogischen Diagnostik.....	36
3.1 Zum Begriff „Psychodiagnostik“	36
3.2 Gegenstands- und Aufgabenbereich sonderpädagogischer Diagnostik.....	39
3.3 Aufgabenbereiche sonder- und heilpädagogischer Diagnostik im Rahmen institutioneller und organisatorischer Entscheidungsfelder.....	49
3.4 Sonderpädagogisch-psychologische Diagnose als Förderdiagnose	56
4 Testtheoretische Voraussetzungen zur Realisierung sonder- und heilpädagogischer sowie lerntherapeutischer Diagnostik.....	69
4.1 Der psychologische Test.....	75
4.1.1 Bestandteile eines Tests	78
4.1.2 Phasen des testdiagnostischen Prozesses	80
4.2 Gütekriterien psychologischer Tests – sonder- und heilpädagogische sowie lerntherapeutische Relevanz	82
4.2.1 Objektivität	84
4.2.1.1 Durchführungs- oder Darbietungsobjektivität.....	84

4.2.1.2	Auswertungsobjektivität	86
4.2.1.3	Interpretationsobjektivität	86
4.2.1.4	Objektivität der „diagnostischen Konsequenzen“ oder der Förderungsansätze	87
4.2.2	Reliabilität	87
4.2.2.1	Bedingungen für Reliabilität	91
4.2.2.2	Methoden zur Bestimmung der Zuverlässigkeit eines Tests	92
4.2.3	Validität (Gültigkeit)	94
4.2.3.1	Inhaltliche Validität	95
4.2.3.2	Übereinstimmungsgültigkeit (kriterienbezogene Validität)	96
4.2.3.3	Vorhersagegültigkeit (prognostische Validität)	97
4.2.3.4	Konstruktvalidität (theoretische Gültigkeit)	97
4.2.4	Normierung	99
4.2.4.1	Notwendigkeit	99
4.2.4.2	Der historische Ansatz zur Gewinnung von Normen	100
4.2.4.3	Mathematisch-statistische Voraussetzungen für das Verständnis von Normen	102
4.2.4.4	Gebräuchliche Normenskalen	108
4.2.4.5	Standardmessfehler und Vertrauensbereiche	113
4.2.5	Nebengütekriterien von Tests	119
4.2.5.1	Vergleichbarkeit	119
4.2.5.2	Ökonomie eines Tests	120
4.2.5.3	Nützlichkeit eines Tests	120
4.3	Zum Begriff „Standardisierung“	122
4.4	Objektivität, Standardisierung und sozialpsychologische Überlegungen	123
4.5	Klassifikation von Testverfahren und deren Bedeutung für die sonder- und heilpädagogische Diagnostik	126
4.5.1	Verschiedene Klassifikationsaspekte	126
4.5.2	Zur Problematik „Projektion“ und Verfahren projektiver Art	128
4.5.3	Psychometrische und projektive Verfahren	131
4.5.4	Der eigene Klassifikationsaspekt	132
5	Informationsgewinnung im Rahmen förderdiagnostischer Praxis mit dem Ziel der Kompetenzförderung	134
5.1	Phase der Vorinformation: Informationsgespräch – Anamnese – Exploration	136
5.2	Die Informationsphase	149

5.2.1	Verhaltensbeobachtung	152
5.2.2	Entwicklungsdiagnose und Entwicklungstests unter besonderer Berücksichtigung von Früherkennung und -förderung	160
5.2.2.1	Grundprinzipien der Entwicklungsdiagnostik	162
5.2.2.2	Klassifikation von Entwicklungstests und Screenings	163
5.2.2.3	Einzelne Verfahren zur Ermittlung des Entwicklungsstandes des Gesamtverhaltens – Darstellung und Kritik	166
5.2.2.4	Entwicklungstests und Screenings – Möglichkeiten und Grenzen	189
5.2.3	Verfahren zur Diagnose kognitiven Verhaltens: Intelligenztests/Intelligenzdiagnose	193
5.2.3.1	Intelligenztests als Individualverfahren	193
5.2.3.2	Intelligenztests als Gruppenverfahren	230
5.2.3.3	Intelligenz- und Entwicklungsdiagnostik	240
5.2.4	Schulleistung – Fehleranalyse – didaktischer Zugang	245
5.2.4.1	Für die sonderpädagogische Diagnostik spezifische Verfahren	247
5.2.4.2	Schulleistungstests mit förderdiagnostischer Bedeutung – Fehleranalyse	248
5.2.5	Soziales und affektiv-emotionales Verhalten	258
5.2.5.1	Quantitativ orientierte Verfahren	259
5.2.5.2	Projektive Verfahren	269
5.2.6	Arbeitsverhalten	272
5.2.7	Sprachliches Verhalten – Sprache	275
5.2.7.1	Relevanz einer gezielten Beobachtung des Sprachverhaltens	277
5.2.7.2	Methodische Anregungen zur Diagnose von Sprachstörungen	280
5.2.7.3	Semantik – Wortschatz und situative Verfügbarkeit	291
5.2.7.4	Pragmatik – Sprache und Kommunikation	292
5.2.7.5	Primärsprachmilieu – Dialekt/Soziolekt/Umwelt	294
5.2.8	Motorik	296
5.2.8.1	Allgemeine Kriterien für die gesunde Entwicklung eines Kindes	298
5.2.8.2	Formen der Bewegungsstörung	300
5.2.8.3	Beobachtung und Messung motorischer Fähigkeiten durch motometrische Verfahren	302
5.2.9	Wahrnehmung	308

8 Inhalt

5.2.9.1	Unterschiedliche Wahrnehmungsarten.....	311
5.2.9.2	Die frühe Entwicklung der Wahrnehmung.....	313
5.2.9.3	Störungen und Förderung der Wahrnehmung.....	319
5.2.9.4	Diagnose von Wahrnehmungsleistungen	320
5.3	Diagnose – Förderung – Erziehung als pädagogische Einheit bei Menschen mit schwerer Behinderung bzw. sehr hohem Förderbedarf.....	327
5.4	Grundlageninformationen zur Problematik „Autismus-Spektrum-Störung“	339
5.4.1	Kennzeichen und einzelne Symptome	342
5.4.2	Medizinisch-fachärztliche Diagnose und Sichtweise.....	344
5.4.3	Grundlageninformationen zur Faciliated Communication (FC)	348
5.5	Verstehens- und handlungsorientierte Diagnose.....	350
5.5.1	Pädagogische Ziele unter spezieller Berücksichtigung sonder- und heilpädagogischer Problemstellungen.....	352
5.5.2	Qualitative Lernförderungsdiagnostik	354
5.6	Kind-Umfeld-Analyse.....	356
5.7	Kompetenzorientierung als konzeptionelle Grundlage sonder- und heilpädagogischer Diagnostik	362
5.7.1	Handlungskompetenz als Basis pädagogischer Förderung.....	363
5.7.2	Förderung kommunikativer, kognitiver, sozialer, moralischer und emotionaler Kompetenz	363
5.8	Kompetenzen des im sonder- und heilpädagogischen sowie lerntherapeutischen Arbeitsfeld tätigen Diagnostikers	369
6	Das förderungsorientierte sonderpädagogische Gutachten.....	371
6.1	Einführung.....	371
6.2	Die Befunderstellung.....	374
6.3	Fragen und Probleme des Gutachtenaufbaus	375
6.4	Formen und Möglichkeiten der Gutachtengestaltung	380
6.5	Zusammenfassung zur Problematik Gutachtenerstellung ..	384
6.6	Gutachtenentwurf.....	393
6.6.1	Förderdiagnostische Gutachtenerstellung unter Berücksichtigung der Kompetenzorientierung	396
6.6.2	Konkrete kompetenzorientierte Förderungsvorschläge.....	401
6.6.2.1	Alltagsbewältigung und lebenspraktische Bereiche	401
6.6.2.2	Förderung kognitiver Kompetenzen	402

6.6.2.3 Emotionale Unterstützung (Emotionalität, Erleben und Verhalten)	403
6.6.2.4 Förderung sozialer Kompetenz.....	404
6.6.3 Konzeptionelle Überlegungen zur Förderplanung.....	405
6.6.4 Beispiele förderdiagnostisch orientierter Gutachtenerstellung	411
6.6.4.1 Fallbeispiel: Schülerin mit geistiger Behinderung – Förderbedarf geistige Entwicklung Schwerpunkte: Beratung und Förderung	411
6.6.4.2 Fallbeispiel: Realschule – Sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung..	423
7 Ausblick	432
Literatur	437
Verzeichnis diagnostischer Tests und Förderverfahren	446
Sachregister	457